



31. März 2025

Noch ganz fertig vom Braunschweig-Spiel wird schon jetzt auf das Auswärtsspiel bei den Fortunen geschaut. Wir werden im Zug sein - mit einem Rucksack voller Zuversicht!

„Modellprojekt Integration“ - Integrationsprojekt fulminant gestartet

Im Herbst 2024 rief die Münsteraner Polizeipräsidentin Alexandra Dorndorf gemeinsam mit der Bezirksregierung Münster das „Modellprojekt Integration“ ins Leben. Der SC Preußen Münster stieß daraufhin eine Kooperation mit uns an, sodass wir von Beginn an Projektbeteiligte wurden. Kurzerhand widmeten wir unser Integrationsprojekt „Refugees Welcome! Aktiv ankommen in Münster“, das vom Land NRW über unsere Landesarbeitsgemeinschaft der Fanprojekte (LAG) gefördert wird, passend für das „Modellprojekt“ um. Kickten wir bereits seit Anfang 2024 mit unbegleiteten geflüchteten U18-Jugendlichen aus einer Erstaufnahmeeinrichtung dienstags von 16:45-18:30 Uhr in der Soccer-Halle Rummenigge, luden wir die Jugendlichen gleichen Alters in der Zentralen Unterbringungseinrichtung des Landes NRW in der ehemaligen York-Kaserne (ZUE) ebenfalls zu diesem Termin ein. Seither kicken regelmäßig rund acht Jugendliche aus der ehemaligen Blücherkaserne und vier Jugendliche aus der ZUE und lernen so neben dem Fußballspiel spielerisch erste Sätze auf Deutsch. Außerdem können die Jugendlichen dort für einen Moment ihren Einrichtungsalltag vergessen und frei aufspielen. Ab und zu nehmen weitere Jugendliche an diesem Angebot teil. Als nächstes starteten wir im letzten Monat weitere Sportangebote in den Turnhallen beider Einrichtungen für 10-15jährige Jugendliche, die von den Kids überragend angenommen wurden. Schließlich fehlt nun noch die letzte in Aussicht gestellte Komponente: Jugendliche aus der ZUE sollen gelegentlich Spiele des SC Preußen Münster besuchen und Fußballprofis begegnen können und außerdem an Angeboten in unserem Lernort Preußenstadion teilnehmen. Eventuell kommt noch eine Kooperation mit Jugendlichen aus Coerde hinzu. Wir sind froh, dass sich unser Integrationsprojekt gerade in diese Richtung entwickelt.



U18-Touren zu Länderspielen

Am 23. März 2025 waren wir mit einer Gruppe Jugendliche im Dortmunder Westfalenstadion, um uns den Länderspiel-Klassiker Deutschland-Italien im Rahmen der Nations League anzuschauen. Unsere Teilnehmerinnen – fünf Mädchen im Alter zwischen 16 und 18 Jahren – hatten alleine schon Spaß, in das große Stadion zu gehen. Die Atmosphäre dort war aber auch richtig gut: der DJ verbreitete gute Stimmung. Zwar handelte es sich bei der Begegnung um ein Abendspiel, aber ein Balljunge zeigte, dass er auch gegen 22:00 Uhr noch hellwach war.



Möglich wurde unsere Fahrt durch die Initiative der LAG der Fanprojekte NRW, über die wir Karten für das Spiel beziehen konnten. Außer uns waren noch die Fanprojekte Aachen und

Oberhausen dort. Beim Fanprojekt Dortmund stärkten sich unsere Jugendlichen vor dem Stadionbesuch, wofür wir den Kolleg:innen herzlich danken möchten. Demnächst werden wir noch häufiger mit Jugendlichen zu Spielen der Nationalmannschaft fahren. Achtet auf Ankündigungen!

Erfolgreiche Veranstaltungen in der ersten Jahreshälfte

Wie üblich begannen unsere inhaltlichen Angebote auch 2025 im Rahmen des Holocaust-Gedenkens (27. Januar – Tag der Befreiung des Arbeits- und Vernichtungslagers Auschwitz). So nahmen rund acht Jugendliche und junge Erwachsene an unserer „**Spurensuche**“ teil, bei der es um jüdisches Leben und Sport im Nationalsozialismus in Münster geht. Am 30. Januar führten Dave und Jan an verschiedene Orte in der Münsteraner Innenstadt, um an Ernst Rappoport zu erinnern, der in Münster vor und nach dem Zweiten Weltkrieg gelebt hat und dessen Biografie Vieles über das größte Menschheitsverbrechen lehren kann. Möglich gemacht wurde die Verfolgung der Juden und Jüdinnen auch durch eine beständige Veränderung der deutschen Sprache durch die Nationalsozialist:innen. Am 13. Februar luden wir Andreas Kemper in das Szene-Lokal SpecOps-network am Aegidiimarkt ein, wo er vor fast 100 Besucher:innen über **Merkmale Rechter Sprache**, aber auch über die Strömungen und Parteien der Neuen Rechten informierte. Die Audiospur seines Vortrags findet sich auf unserer Homepage.



Im Rahmen der Münsteraner Wochen gegen Rassismus fanden dann noch zwei weitere Veranstaltungen statt: zum einen informierte Dr. David Berchem am 26. März über die **Meldestelle Diskriminierung im Fußball NRW (MeDiF)** im Bistro 54 des Sportvereins Blau-Weiß Aasee; zum anderen luden wir am 28. März zu unserer „**Antikolonialen Fahrradtour**“ durch Münster ein. Hierbei geht es zu Denkmälern und an Orte, die noch heute an den Kolonialismus erinnern – und an den in dieser Zeit entstandenen Rassismus.

Die weitere Jahresplanung gerät durch den plötzlichen Umzug unserer Anlaufstelle etwas durcheinander. So musste beispielsweise eine U18-Fahrt nach Düsseldorf abgesagt werden, da wir aktuell damit beschäftigt sind, unseren Umzug in Container zu planen, wo wir für mindestens ein Jahr bleiben müssen, bevor wir ins neue „Fanhaus“, aktuell noch die Geschäftsstelle des SCP, umziehen können. Den Rest der Heimspiele in der laufenden Saison können wir aber noch ganz normal mit dem FANport begleiten. Also kommt gerne bei Heimspielen rum und erkundigt euch über den neuesten Stand der Dinge!

Spurensuche. Jüdisches Leben, Sport und Nationalsozialismus in Münster

Bei unserer App-gestützten [Spurensuche](#) werden die Biografien einiger jüdischer Bürger:innen nachgezeichnet, die in den 1930er Jahren in Münster lebten und hier Sport trieben. Es wird auch über die Sportvereine in der NS-Zeit in Münster sowie über einzelne Funktionäre mit NS-Zugehörigkeit informiert. Jugendlichen und Schüler:innen soll so vermittelt werden, wie jüdisches Leben in Münster im Nationalsozialismus eingeschränkt wurde und unter welchen Umständen es Juden und Jüdinnen überhaupt noch möglich war, Sport zu treiben. Anhand einiger Stolpersteine wird über die Deportation und spätere Ermordung von Juden und Jüdinnen in Vernichtungslagern aufgeklärt.

Interessierte können schreiben an: lernort.preussenstadion@outlaw-ggmbh.de
Fragen beantwortet Jan unter 0151-27253946

Im Dezember 2022 erschien das Video über unser Bildungsprojekt „Lernort Preußenstadion“. Jan erklärt unsere Motivation für dieses Projekt im schönsten Klassenzimmer Münsters: <https://www.fanport-muenster.de/muensters-schoenstes-klassenzimmer-lernort-preussenstadion/>



Im Oktober 2022 erschien das Video über unser Integrationsprojekt „Refugees Welcome! – Aktiv Ankommen in Münster“. Stefan erklärt unsere Motivation für dieses Projekt und die Methoden in unserer Arbeit mit Geflüchteten: <https://youtu.be/w4aRXoiBPRM>



Noch vor Corona, im Frühjahr 2019, besuchte uns die Medien-AG des Bennohauses – heraus kam eine kurzes und knackiges Video über unser Fanprojekt. Voilá: <https://www.ostviertel.ms/2020/06/04/fussball-jugend-und-demokratie/>



In dem Preußen-Podcast „Puls 1906“ durften Stefan und ich vor Jahren schon über unsere Arbeit im FANport berichten: <https://www.podcast.de/episode/395229170/Ausgabe+012+-+Wir+stellen+den+FANport+vor/>



Aktueller ist der Podcast unseres Trägers Outlaw Kinder- und Jugendhilfe gGmbH, in dem ebenfalls Stefan und ich eingeladen waren, den Arbeitsansatz der Fansozialarbeit zu erklären und unsere Grundsätze und Haltung darzustellen: <https://outlawwirgemeinsam.podigee.io/7-new-episode>



Übrigens sind wir auch hier aktiv:

Instagram <https://www.instagram.com/fanport/>

Facebook... <https://de-de.facebook.com/pages/FANport-Fan-Anlaufstelle/189639454432628>

BlueSky <https://bsky.app/profile/fpanportmuenster.bsky.social>

Wir sind gespannt, welche Überraschungen diese Saison noch mit sich bringt. Auf jeden Fall werden wir an eurer Seite sein!

Mit sportlichen Grüßen

Edo Schmidt

IMPRESSUM

Herausgeber:

Outlaw gemeinnützige Gesellschaft für Kinder- und Jugendhilfe mbH (Outlaw gGmbH)

Johann-Krane-Weg 18 | 48149 Münster | Tel. 0251 3835660 | info@outlaw-ggmbh.de

Sitz der Gesellschaft: Münster

Amtsgericht Münster Handelsregister-Nr. HRB 16904

Steuer-Nr.: 327/5866/0160

Verantwortlich: Edo Schmidt, Fanprojekt FANport Münster

Wir finden den Weg. Gemeinsam.

Outlaw
Kinder- und Jugendhilfe